

Bible Comics - 21

Sacharja



SACHARJA

Das vorliegende Buch versucht, die Geschichte des Volkes Israel in der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. zu veranschaulichen. Die von Nebukadnezar nach Babylon deportierten Israeliten durchlebten eine schwere Glaubenskrisen. Erschüttert von der Zerstörung Jerusalems und des Tempels, glaubten sie, Jahwe habe den Bund vom Sinai aufgehoben und Israel für immer verstoßen. Sie wurden in eine

Sklaverei verschleppt, die derjenigen ihrer Vorfahren in Ägypten ähnelte.

Die Prophezeiungen Jeremias und Ezechiels hatten sie zu einer ernsthaften Selbstprüfung und radikalen Umkehr gezwungen. Doch es war ein anonymmer Prophet, den die Bibelwissenschaftler Jesaja II. oder Deuterojesaja (Jes 40–55) nennen, der den Glauben stärkte und die Hoffnung der Exilanten neu entfachte. Er sprach tröstend zu dem entmutigten Volk über die Güte Jahwes. Die Rückkehr der Exilanten nannte er einen „Neuen

Exodus“ und schilderte sie eindrucklich. Sein Aufruf, dem Herrn, der mit den Gefangenen zurückkehrt, in der Wüste einen Weg zu bereiten, findet sich in den synoptischen Evangelien im Zusammenhang mit der Predigt Johannes des Täufers wieder.

Die Gefangenen, die mit großen Erwartungen nach Jerusalem zurückkehrten, wurden bitter enttäuscht. Der Anblick der Stadt und des in Trümmern liegenden Tempels schmerzte sie zutiefst. Die Prophezeiungen von Micha und

Jeremia hatten sich erfüllt. Der Tempel war zu einem Schutthaufen geworden, und Schakale hatten sich in der heiligen Stadt eingenistet. Kyros, der persische Kaiser, hatte den Gefangenen mit einem Edikt aus dem Jahr 538 v. Chr. die Rückkehr nach Jerusalem und den Wiederaufbau des Tempels erlaubt. Doch nach fast zwei Jahrzehnten seit ihrer Rückkehr konnten sie nicht einmal mit dem Wiederaufbau beginnen. Äußerste Armut einerseits und die Feindseligkeit derer, die im Land geblieben waren, andererseits

brachen ihren Mut. Anhaltende Dürre und Missernten verschlimmerten ihr Elend. Viele waren gezwungen, sich an ihre eigenen Glaubensbrüder als Sklaven zu verkaufen. Die Bücher Esra und Nehemia schildern diese Situation eindrücklich. Die Diskrepanz zwischen den prophetischen Verheißungen und der Realität war ein schwerer Schlag, der die Grundfesten ihres Glaubens erneut erschütterte. Unter diesen Umständen sandte Gott zwei Propheten, Haggai und Sacharja, nach Jerusalem.

Haggais prophetischer Dienst im Jahr 520 v. Chr. dauerte nur wenige Wochen. Seine Mission war es, das Volk zum Wiederaufbau des Tempels zu ermutigen. Er ermahnte sie, auf Jahwe zu vertrauen und sich auf den Tempelbau zu konzentrieren. Dann, so versprach er, würde Jahwe ihnen gnädig sein und ihnen materiellen Wohlstand schenken. Gegen Ende von Haggais prophetischer Laufbahn trat ein weiterer Prophet namens Sacharja auf. Sein Name bedeutet „Der Herr gedachte“. Sacharja war ein junger Priester,

der aus dem Exil zurückgekehrt war. Er verkündete dem Volk, dass Jahwe, der die babylonische Gefangenschaft beendet hatte, nun erneut für sie eintreten und seine Herrschaft in Jerusalem durch die Sendung des Messias errichten würde. Zur Vorbereitung darauf rief er sie auf, Buße zu tun und sich von ganzem Herzen Jahwe zuzuwenden, der Unterdrückung ein Ende zu setzen, den Armen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und den Tempel von Jerusalem wieder aufzubauen.

In seinen Predigten bediente sich Sacharja häufig der literarischen Form der Visionen. Tatsächlich schildert das Buch Sacharja acht Visionen nacheinander. Das Titelbild dieser Geschichte zeigt eine dieser Visionen: Die Frau, die in einem Scheffel von zwei anderen Frauen fortgetragen wird, ist ein eindrucksvolles Bild für die Botschaft, dass Gott alles Böse von der Erde tilgen wird. Sacharja ist bekannt für seine Visionen, messianischen Prophezeiungen und die Bedeutung, die er Engeln beimisst. Mehrere

seiner Prophezeiungen werden im Neuen Testament als in Jesus erfüllt zitiert. Die bekannteste unter ihnen ist die Prophezeiung vom König, der auf einem Esel reitet.

Bible Comics – 21

Sacharja

Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy

Im Jahr 587 v. Chr. zerstörte Nebukadnezar, der König von Babylon, Jerusalem und verschleppte Tausende als Gefangene nach Babylon. Die armen Menschen, die in Jerusalem zurückgeblieben waren, weinten damals über die Ruinen.

Dies war der Tempel des Herrn. Diese Säule wurde von Salomo errichtet.

Ein Stein vom Altar! Der Herr hat uns so streng bestraft.

Lasst uns diesen Ort reinigen und hier einen Altar errichten.



Die Verbannten ließen sich an verschiedenen Orten nieder.
Sie saßen an den Flüssen Babylons und weinten über
Jerusalem.

Wie lange werden
wir noch so
trauern?

Wir müssen das Land
bebauen, das uns der
König gegeben hat. Es
gibt vielfältige
Geschäftsmöglichkeiten.

Meinst du, uns
in diesem
fremden Land
niederlassen?
Auf keinen Fall!



Wenn ich Jerusalem
vergesse, soll meine
Zunge an meinem
Gaumen kleben
bleiben.

Müssen wir nicht vergessen.
Aber wir müssen hier leben.

Bis der Herr uns befreit,
sollten wir hart arbeiten und
so viel wie möglich
verdienen.



Das hatte auch der
Prophet Jeremia
gesagt.



Diejenigen, die nach Ägypten flohen, ließen sich in Städten wie Tahpanhes, Memphis usw. nieder...

Jahwe hat uns verbannt.
Dennoch haben wir
keinen anderen Gott
außer Jahwe.

Während unseres
Aufenthalts in Ägypten
müssen wir Re, den
Sonnengott der Ägypter,
verehere.

Nein, Marduk,
der babylonische
Gott, ist der
Mächtigste; ihn
müssen wir
anbeten.



Jahwe allein ist Gott

Warum beschützt er
uns dann nicht?



Der Herr hat uns bestraft,
weil wir ihn vergessen haben.
Wir müssen Buße tun und zu
ihm zurückkehren.



Nebukadnezar starb 562 v. Chr. Die beiden folgenden Könige wurden ermordet. 526 v. Chr. bestieg Nabonidus den Thron. Im Palast.

Wir haben den Glauben unserer Väter vergessen. Der wahre Gott Babylons ist nicht Marduk, den wir heute verehren, sondern Zin, der Mondgott.

Seit Jahrhunderten verehren wir Marduk, und sein Tempel ist der wichtigste in Babylon.



Wir haben eine jahrtausendealte Tradition. Was kümmern uns da schon Jahrhunderte? Von nun an wird Zin der Gott Babylons sein.



Wachen, verhaftet
alle Priester Marduks.



Nabonidus zu seinem Minister.

Ruft alle Weisen des Landes zusammen und
bittet sie, die alten Schriften zu studieren.
Wir müssen die Rituale unserer Vorfahren
wieder einführen.

Die Mehrheit unseres
Volkes verehrt Marduk. Sie
sind bereits verärgert. Es
wäre wohl nicht klug, sie
weiter zu verärgern.



Was wissen die
Dummen schon?
Renoviert alle alten
Tempel! Wir werden
die alten Traditionen
Babylons
wiederbeleben.



Wir werden das
Neujahrsfest nicht
mehr feiern.
Stattdessen werden
wir den Montag
feiern.



Mein Herr, im Osten
entwickeln sich die
Perser unter Kyros zu
einer gewaltigen
Macht.

Gut, wir werden ihm im Kampf
gegen die Meder helfen. Und
noch etwas: Wir werden unsere
Hauptstadt nach Thema in
Arabien verlegen.



Während Nabonidus mit den religiösen Reformen beschäftigt war, legte Kyros, der König von Persien, den Grundstein für sein Reich. Im Jahr 550 eroberte er Ekbatana, die Hauptstadt Mediens. Mit der Eroberung Sardes, der Hauptstadt Lydiens, im Jahr 547 wurde er zum Herrscher Kleinasiens.

Ein Gespräch unter den Israeliten in Babylon.

Brüder, freut euch,
unsere
Gefangenschaft ist
vorbei.

Wer ist das?


Ich habe gehört, dass
er ein Schüler des
großen Propheten
Jesaja ist.

!!!



Bereitet dem Herrn den
Weg in der Wüste! Der
Herr ist im Begriff, sein
Volk zurück nach
Jerusalem zu führen.





Willst du damit sagen,
dass der Gott von Babylon
nicht mehr über die Welt
herrscht?

Jahwe allein ist Gott. Er ist
der Schöpfer des
Universums und der
Herrscher der Geschichte.
Alle anderen Götter sind
nichts als Götzen.

!

Der Herr wird sein Volk
sammeln und die heilige
Stadt Jerusalem
wiederherstellen.



Selbst wenn eine Mutter ihr Kind
vergisst, wird der Herr uns nicht
vergessen. Er hat uns in seine
Handfläche eingraviert.



Selbst wenn du durch reißende Wasser
gehst, wirst du nicht ertrinken.



Selbst wenn du durchs Feuer gehst,
wird es dich nicht verbrennen.



Es ist Jahwe, der
spricht: „Ich sende
meinen Diener
Kyros, um euch zu
befreien.“



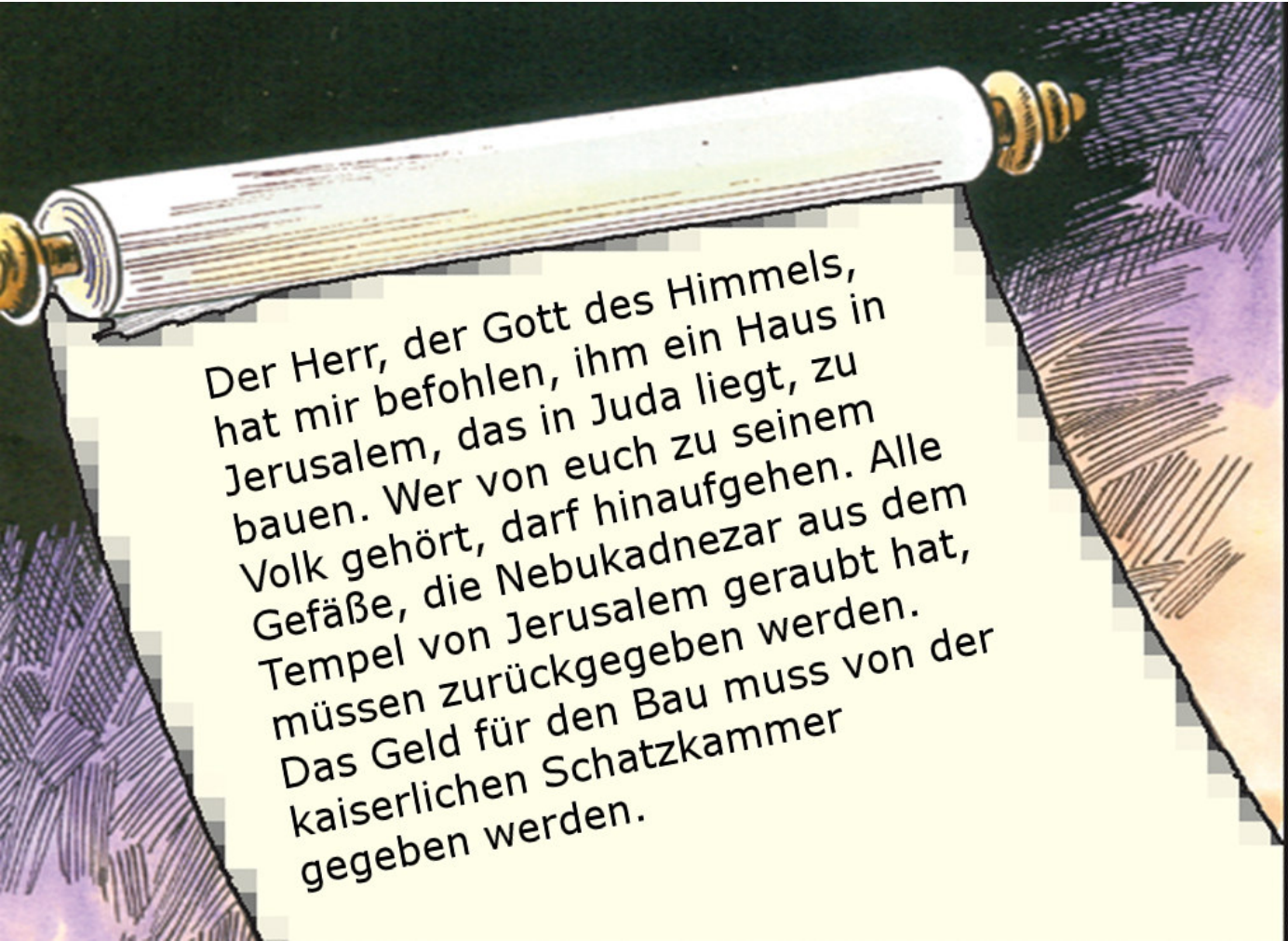
Im Jahr 539 v. Chr. ergab sich Babylon
kampflos Kyros. Unzufrieden mit der
Politik Nabonids, waren sie froh, Kyros als
ihren König zu haben.



Kyros, König von Persien,
erließ 538 v. Chr. ein Edikt.

Wir wollen, dass alle
unsere Untertanen
zufrieden sind. Es muss
Frieden und Wohlstand für
alle geben. Schreibe...






Der Herr, der Gott des Himmels,
hat mir befohlen, ihm ein Haus in
Jerusalem, das in Juda liegt, zu
bauen. Wer von euch zu seinem
Volk gehört, darf hinaufgehen. Alle
Gefäße, die Nebukadnezar aus dem
Tempel von Jerusalem geraubt hat,
müssen zurückgegeben werden.
Das Geld für den Bau muss von der
kaiserlichen Schatzkammer
gegeben werden.

Dieses Edikt muss im
ganzen Reich verkündet
werden. Eine Abschrift
davon muss in unserem
Archiv aufbewahrt
werden.



Einige der Verbannten kehrten unter der Führung
des Fürsten Serubabel und des Hohepriesters
Josua nach Jerusalem zurück.



Was der Herr durch die
Propheten verheißend hatte, ist
eingetroffen. Es sieht alles aus
wie ein Traum.

Der Herr ist gut.
wir wollen ihn
preisen.

Nur so wenige waren bereit
zurückzukehren!



Der Reichtum, den sie in Babylon
angehäuft haben, ist ihnen wichtiger.

Was für eine Generation!

Auch sie werden zurückkehren,
wenn wir die heilige Stadt wieder
aufgebaut haben.



Die Exilanten erreichten Jerusalem.

Mein Gott, die
heilige Stadt in
solchem Zustand!

Wo sollen wir
anfangen?

Zuallererst müssen
wir unser Eigentum
zurückfordern und
unsere Häuser
bauen.

Warum kommen
diese zurück?

!!?

Einwohner
Jerusalems.



Serubabel und Josua sprechen zum Volk.

Brüder, fürs Erste werden wir unsere Zelte aufschlagen und darin wohnen.

Morgen werden wir einen Altar errichten und dem Herrn Opfer darbringen. Dann können wir mit dem Bau des Tempels beginnen.

Den Tempel bauen? Zuallererst müssen wir unser Eigentum zurückerlangen.



Nach und nach kann jede
Familie ihr Eigentum
zurückerhalten. Lasst uns
zuerst den Tempel bauen.

Wie sollen wir jetzt
bauen? Wir haben ja
nicht einmal Brot zu
essen.



Der Herr wird für uns
sorgen. Ihr müsst das
Silber und Gold spenden,
das ihr habt.



Lasst uns jetzt einen
Altar errichten. Der
Tempel kann warten.

Auf dem inmitten der Ruinen errichteten Altar brachten
sie Opfer dar.



Als die Rückkehrer aus dem Exil versuchten, ihr Eigentum zurückzufordern.

Dies ist mein Land, das der Herr meinen Vätern gegeben hat.

Über fünfzig Jahre lang haben mein Vater und ich hart auf diesem Land gearbeitet. Es kommt überhaupt nicht in Frage, es jetzt irgendjemandem zu geben.

Das ist nicht fair, wohin sollen wir denn gehen?



Warum seid ihr
zurückgekommen? Ihr hättet
in Babylon leben können.

Es ist schon ewig her,
dass wir eine richtige
Mahlzeit hatten!

Geh und sag es deinem
Anführer.



Nun, auch du bist ein Israelit. Du darfst dir in jener Ecke eine Hütte bauen. Aber fordere keine Rechte ein.

?!

!!



Innerhalb von zwei Jahren legten die
zurückgekehrten Exilanten den
Grundstein für den Tempel.

Heute beginnen wir
mit dem Bau des
Hauses des Herrn.
Der Hohepriester
wird den
Grundstein legen.

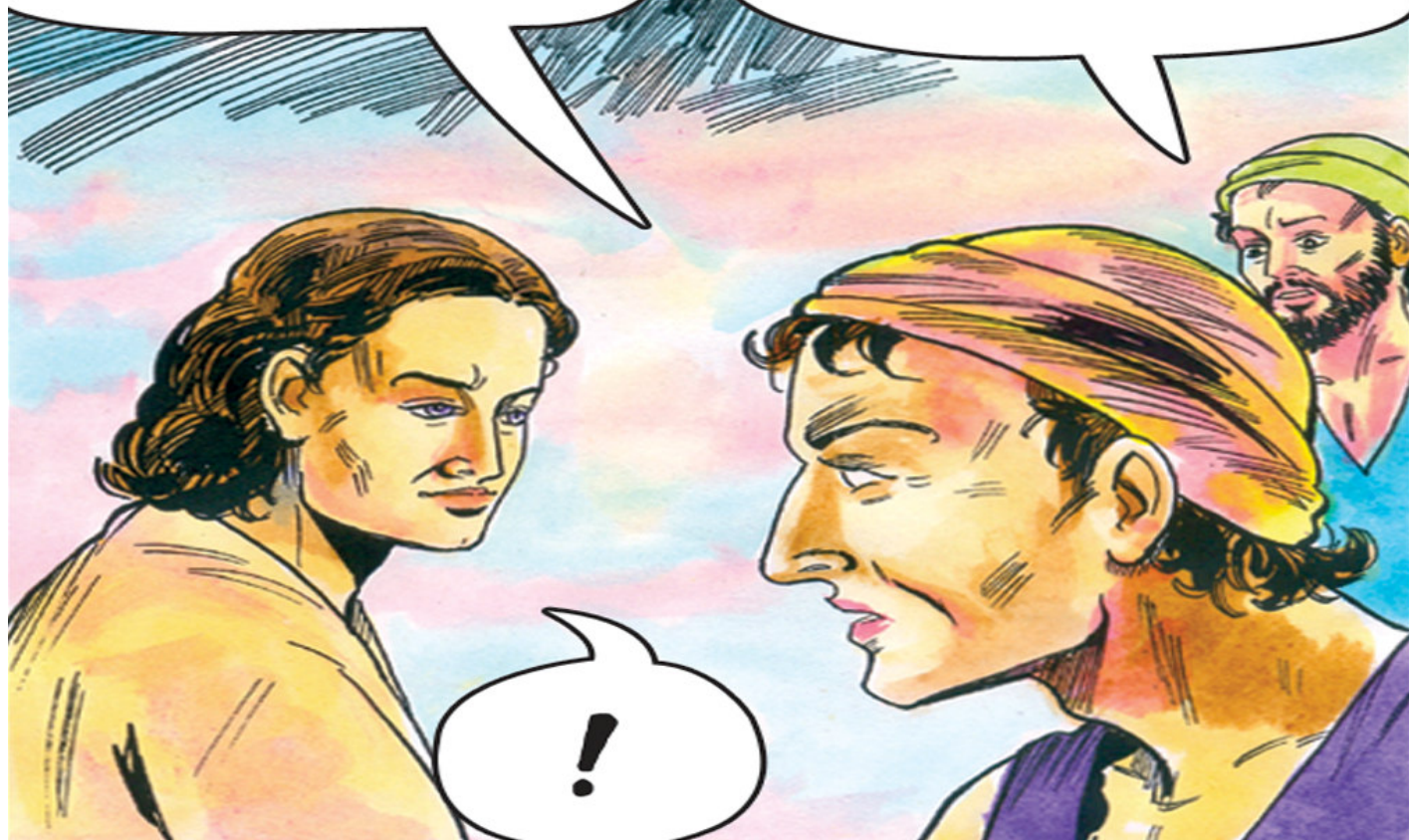




Mit dem Geld, das wir vom Kaiser erhalten haben, und euren großzügigen Spenden haben wir Zedernholz aus dem Libanon bestellt. Die Maurer kommen aus Tyros.

Noch immer haben wir weder
Land noch ein Zuhause, nicht
einmal Essen.

Zuerst müssen wir
sicherstellen, dass wir unser
Land zurückbekommen.



Obwohl der Grundstein gelegt war, kam der Bau des Tempels aufgrund von Armut und Widerstand der Samaritaner zum Erliegen. 530 v. Chr. starb Kyros, und sein Sohn Kambyses wurde König.



Kyros war ein guter Mann. Er hat uns die Freiheit geschenkt.

Das war ein Trick, um uns zufriedenzustellen. Er wollte unsere Unterstützung für einen Angriff auf die Ägypter.

Und wie steht es mit der Hilfe, die
er beim Bau des Tempels leistete?

Nur Worte. Seht selbst, wie
weit wir mit dem Bau
gekommen sind!



Kambyses eroberte
Ägypten.



Während Kambyses in Ägypten einen Feldzug führte, brach in Persien eine Revolution aus. Als Kambyses davon erfuhr, beging er Selbstmord. Darius, der Befehlshaber des persischen Heeres, wurde 522 v. Chr. König.

Lang lebe König
Darius!

Ein Hoch auf unseren
großen Kaiser Darius!





Zur gleichen Zeit
bei den Israeliten.

Ist nicht Ahuramazda, der
Gott der Perser, der
mächtigste Gott?

Es gibt keinen Gott
außer Jahwe.

Was nützt ein Gott,
der sich nicht um
sein Volk kümmern
oder sein eigenes
Haus bauen kann?




Im Jahr 520 v. Chr. sandte Gott den Propheten Haggai nach Jerusalem.

Ist es denn recht, dass ihr eure eigenen Häuser baut und sie verschönert, während das Haus des Herrn in Trümmern liegt?

Wie können wir den Tempel bauen, wenn die Menschen hungern? Es hat seit Jahren nicht mehr geregnet.

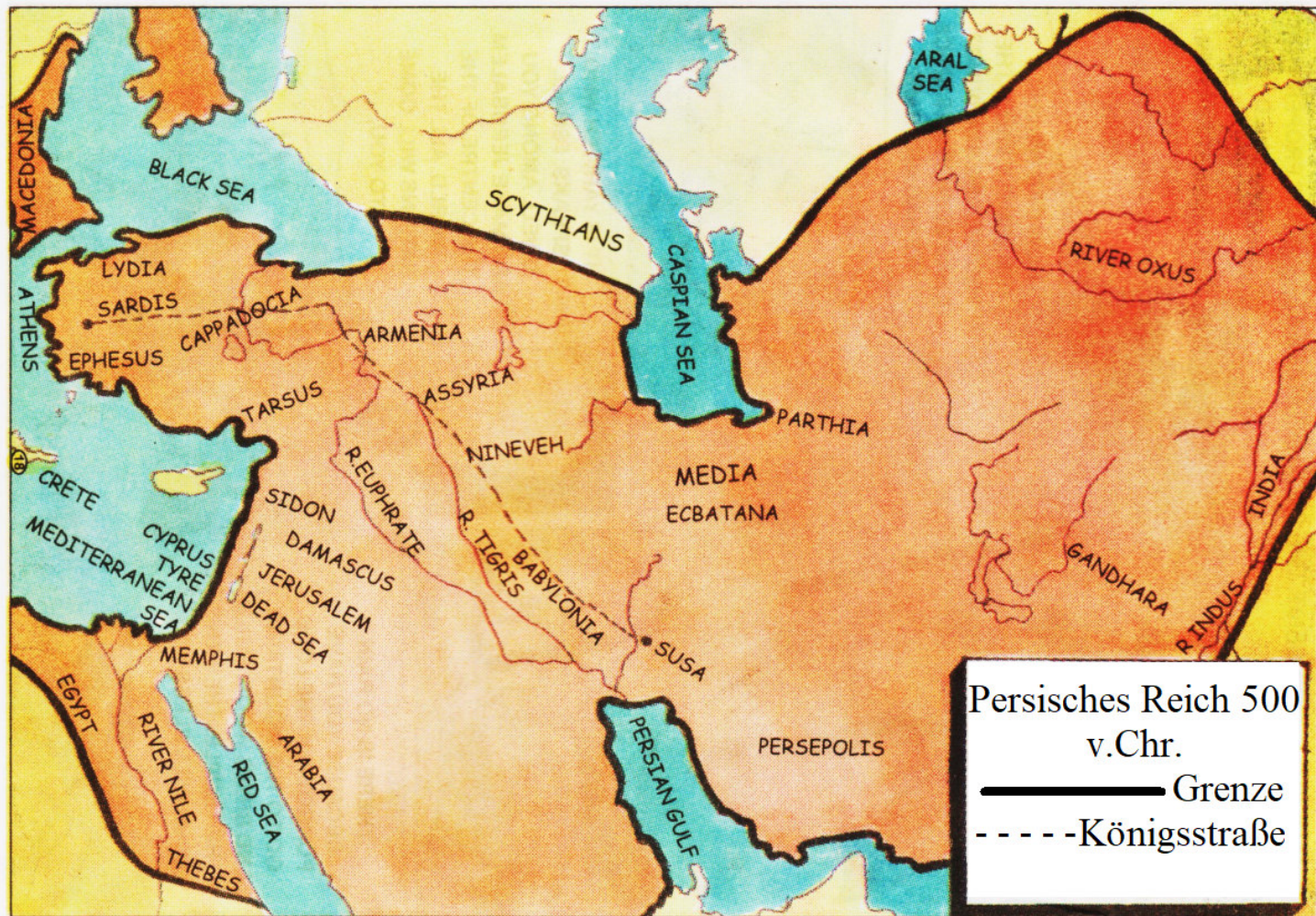




Es regnet nicht, weil
ihr den Herrn
vergessen habt. Geht
in die Berge und holt
Holz. Baut den
Tempel. Dann wird
der Herr euch segnen.

So spricht Jahwe. Ich
werde in eurer Mitte
wohnen und
Jerusalem zum
Mittelpunkt der Welt
machen. Alle Völker
werden zu euch
kommen.

!!!



Im selben Jahr sandte Jahwe einen weiteren Propheten nach Israel.

Kehrt um und wendet euch dem Herrn zu. Lasst eure bösen Wege hinter euch. Der Herr wird euch gnädig sein.

Ist das nicht Sacharja, der Sohn Iddos?

Pst, er ist ein Prophet. Hören wir ihm zu.



Eure Väter haben nicht auf die Worte
Jahwes gehört, die durch die Propheten
gesprochen wurden, und darum wurden sie
bestraft.



Seid nicht so stur wie sie.
Hört jetzt auf seine Worte!



Seht! Die Engel des Herrn eilen in
alle vier Himmelsrichtungen! Sie
werden überall Frieden stiften.



Diese vier Hörner sind die vier Reiche
Assyrien, Ägypten, Babylon und Persien,
die das Volk Gottes zerstreut haben. Nun
wird Jahwe sie vernichten.



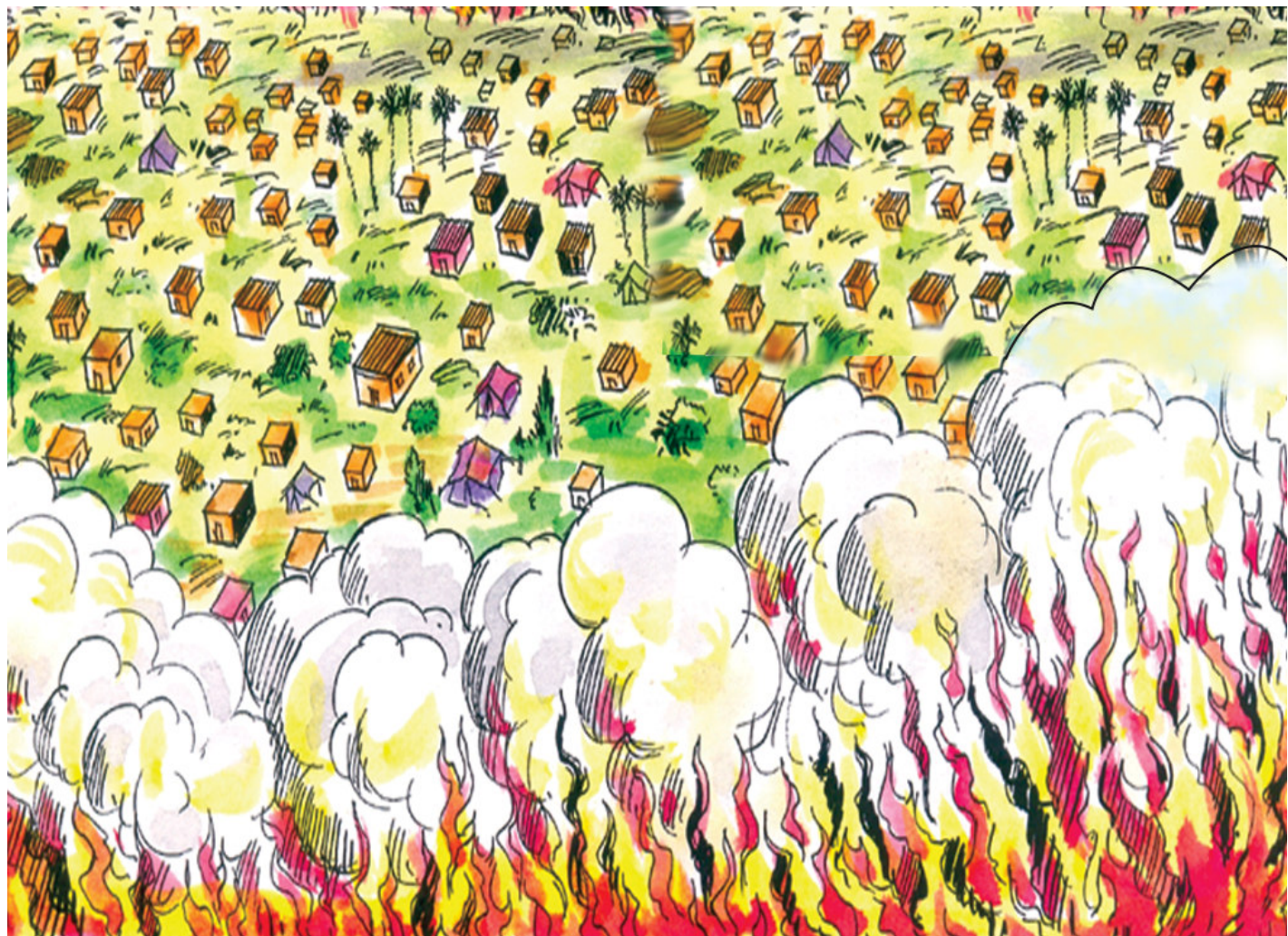
In einer anderen Vision.


Wohin gehst du?

Ich werde Jerusalem vermessen.
Die Stadt soll wegen der großen
Anzahl von Menschen und Vieh
unbefestigt bleiben.

Der Herr wird sie
beschützen wie eine
Feuermauer und er wird der
Ruhm Jerusalems sein.







So spricht Jahwe. Kehrt alle zurück,
die ihr in der Verbannung seid! Ich
habe euch zerstreut, aber ich werde
euch wieder sammeln.

Warum sollten sie
zurückkommen? Wir, die
wir zurückgekehrt sind,
hungern immer noch.

Wir haben alles verloren. Da wir
unsere Schulden nicht mehr bezahlen
können, sind wir und unsere Kinder
in die Sklaverei geraten.

Der Herr sagt: Du bist mein Augapfel.
Ich werde dich beschützen. Kehre zu
mir zurück!



Beendet die Unterdrückung.
Behandelt einander gerecht. Befolgt
die Gebote, baut den Tempel.



Eine weitere Vision von
Sacharja.






Diese sieben Lampen des Leuchters sind die Augen Jahwes. Sie erfassen die ganze Erde. Diese zwei Ölbäume sind die zwei Gesalbten, die vor dem Herrn stehen und für das Volk Fürbitte einlegen.

Eine weitere Vision.

Was? Eine fliegende
Schriftrolle! Wohin
fliegt sie? Was ist
darauf geschrieben?





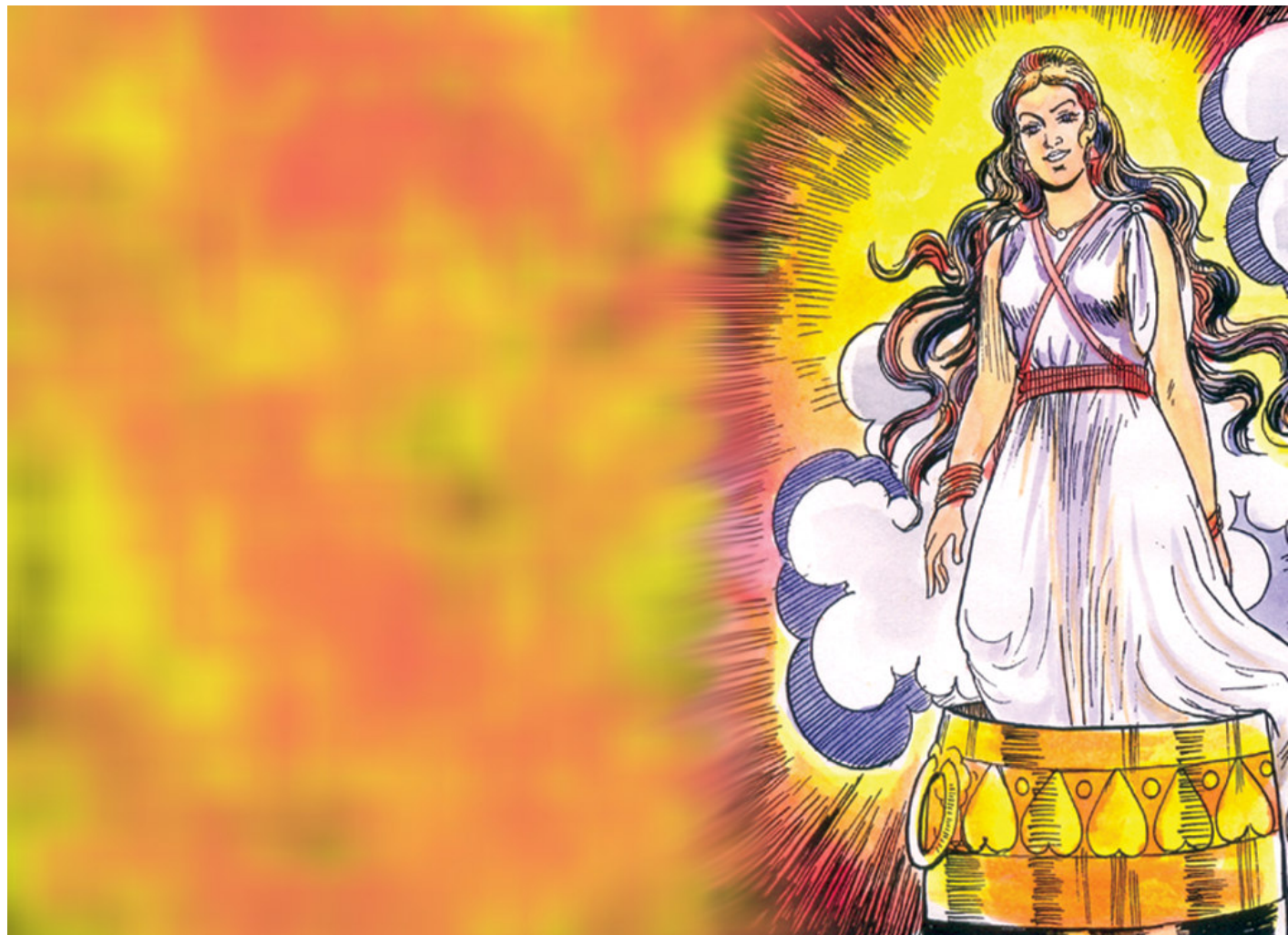
Herr, was ist es?

Dies ist der Fluch, der über das ganze Land hereinbricht. Er wird in die Häuser der Bösen eindringen und sie bestrafen.

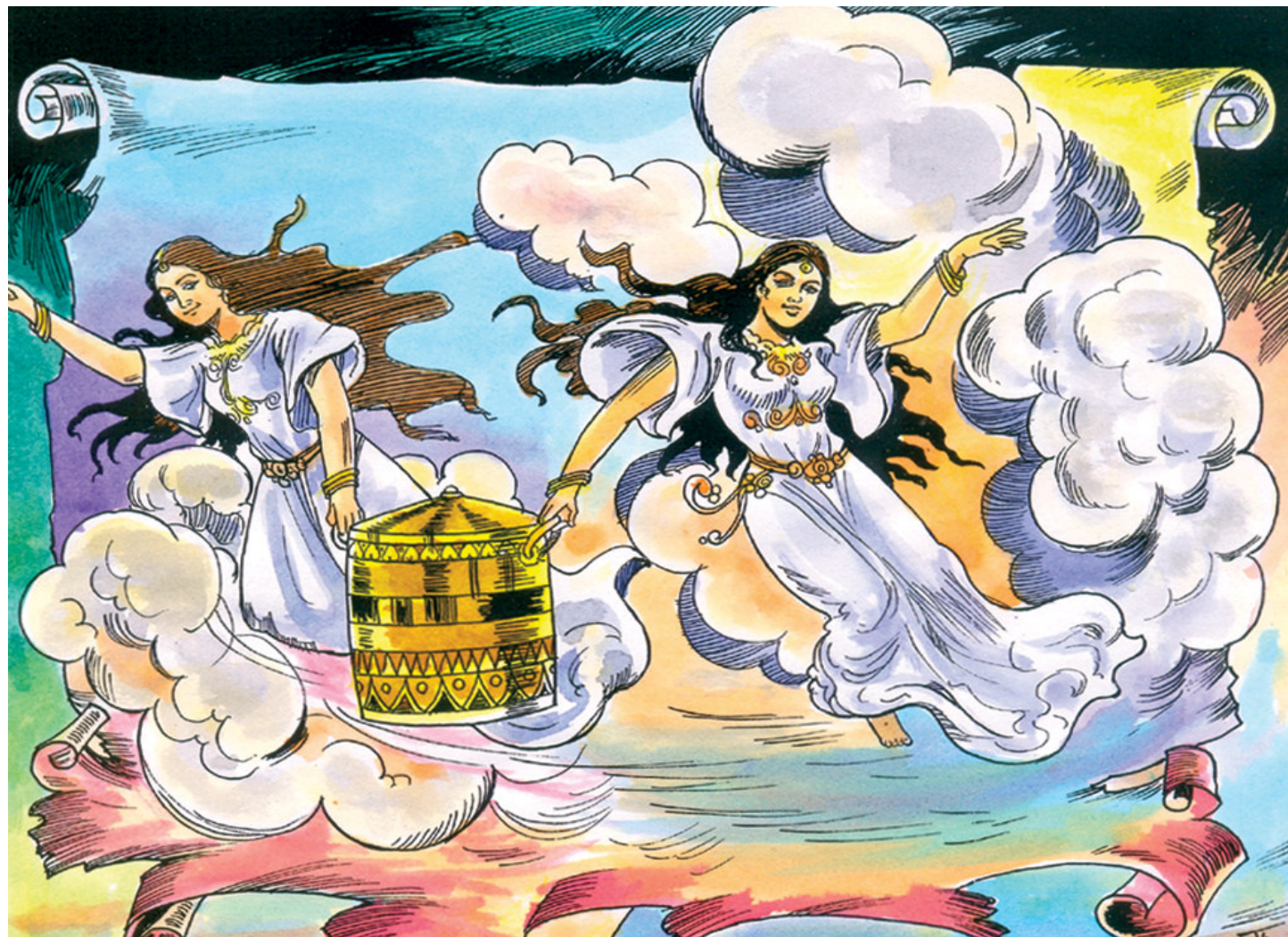
Was ist das? Wandert
der Scheffel?

Das ist die Bosheit. Sie
soll aus dem Land
verbannt werden.









Der Herr wird Bosheit
und Ungerechtigkeit
aus diesem Land
tilgen und euch
reinigen.

!!



Einige der Ältesten Israels
kamen zu Sacharja.

Meister, sollen wir im fünften
Monat fasten und trauern, wie
wir es seit dem Fall Jerusalems
getan haben?

Fasten? Für wen
fastet ihr?

!?



Der Herr spricht: Ihr hortet
die Lebensmittel der
Armen und verzichtet auf
eine Mahlzeit. Nennt ihr
das Fasten?



Der Herr wird euer Fasten nicht
annehmen, weil ihr die Armen
ausbeutet.

Was sollen wir
dann tun?



Haben es euch die Propheten
nicht gesagt? Gerechtigkeit
soll herrschen. Seid gütig zu
den Witwen und Waisen.
Teilt euren Besitz mit
Fremden und Armen.



Verhärtet eure Herzen nicht
wie eure Väter.
Gerechtigkeit und
Barmherzigkeit sind dem
Herrn das wohlgefälligste
Opfer.

!!!





Er ist mit Sicherheit
ein Prophet.

Genau wie
Amos und
Jesaja!

Das Volk, das den Propheten Haggai und Sacharja zuhörte, vollendete im Jahr 515 v. Chr. den Bau des Tempels. Am Tag der Einweihung:

Herr, unser Gott, wir
weihe dir dieses Haus.
Segne uns mit deiner
Gegenwart.

Amen...Amen

Halleluja,
Halleluja



Was für ein
wunderschöner
Tempel!

Endlich haben wir einen
Ort, an dem wir uns in
seiner Gegenwart
versammeln können.

Lasst euch davon nicht so
beeindrucken. Das ist
nichts im Vergleich zum
Tempel Salomos.



Der von Salomo erbaute
Tempel war wunderschön.
Die Säulen waren mit Gold
und Juwelen verziert.



O Herr, wie armselig ist das
Haus, das wir für dich gebaut
haben!



!

Willst du damit sagen,
dass dieser Tempel nicht
gut genug für Jahwe ist?

!!!

?!



Wir haben unser Bestes
gegeben. Der Herr hat
dieses Haus angenommen
und wird für immer hier
wohnen.

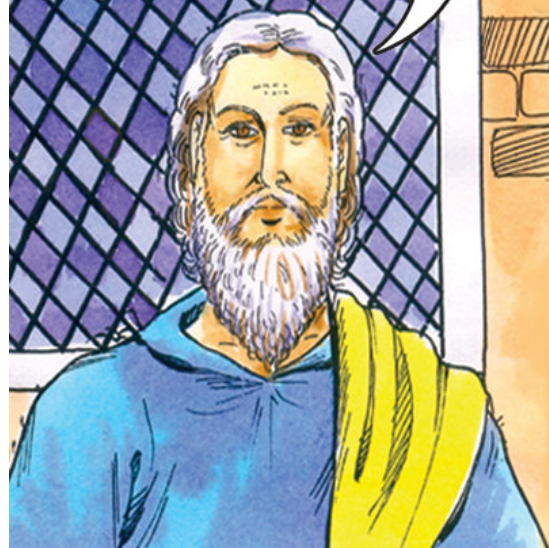


Freue dich und sei fröhlich, o
Tochter Zion! Dein König kommt
auf einem Esel reitend, siegreich
und doch demütig.





Der Herr wird Josua
als Hohepriester
einsetzen. Er wird uns
in Heiligkeit und
Gerechtigkeit leiten.



Der Herr setzt dich zum
Priester und König des Volkes
ein. Es herrsche Frieden
zwischen Königtum und
Priestertum, Staat und Religion.

Halleluja...

Hosanna..

!

Die Krönung von Josua,
dem Hohepriester.



Das Volk nahm die Lehren Sacharjas an, der zugleich Priester und Prophet war. Unter persischer Herrschaft genossen die Israeliten Religionsfreiheit. Die Priester wurden ihre einzigen Führer und legten großen Wert auf die Einhaltung des Gesetzes und der religiösen Riten. Die Überzeugung, Israel sei das einzige auserwählte Volk Jahwes, machte sie arrogant. Israel glaubte, alle anderen Völker, die sie Heiden nannten, seien dem Untergang geweiht. Um diese Überzeugung in Frage zu stellen, entstand die Geschichte eines Propheten, der vor Gott floh.

Nächste Geschichte

PROPHET IM BAUCH DES WALES

JONA

Fragen

1. Nenne den persischen König, der Babylon eroberte.
2. Jesaja II hat gebeten, einen Weg in der Wüste vorzubereiten. Wozu?
3. Worauf konzentrierte sich die religiöse Reform von Nabonidus?
4. Wer folgte nach Cambisus in Persien?
5. Was war die zentrale Botschaft von Prophet Haggai?
6. Was bedeutet der Name „Sacharja“?
7. Welche Botschaft vermittelt das Titelbild des Buches?
8. Das neue Jerusalem wird unbefestigt bleiben. Warum?
9. Was bedeuten der Leuchter und die zwei Olivenbäume?
10. Schreibe zwei Prophezeiungen Sacharjas auf, die sich in Jesus Christus erfüllt haben.

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.